

Wann und wie seit ihr ins Ausland gegangen?

Beitrag von „volare“ vom 31. August 2006 20:37

Hallo Moni,

ich war nach der Zwischenprüfung (nach dem 4. Semester) für ein Schuljahr als "assistante" in Frankreich. Das Ganze lief über den PAD und während der Zeit war ich zwar immatrikuliert, aber von der Uni beurlaubt.

Ich fand das Jahr auf jeden Fall hilfreich für mein weiteres Studium, zum einen sprachlich, denn es ist schon eine Herausforderung, sich mal ein Jahr lang im fremden Land durchgeschlagen zu haben. Der sprachliche Lernzuwachs ist enorm. Zum anderen war das Jahr aber auch beruflich wichtig, denn auch das Unterrichten über ein ganzes Schuljahr lang ist eine zumindest annähernd realistische Erfahrung für die weitere Ausbildung.

Wenn du nach dem Studium ins Ausland gehst, kannst du die positiven sprachlichen Effekte nicht mehr im gleichen Maße fürs 1. Staatsexamen nutzen, bist aber vielleicht gefestigter, um vor der Klasse zu stehen, was du dir ja, wie du schreibst, noch nicht so vorstellen kannst. Andererseits ist's auch wirklich nicht so schlimm, wenn man da im Assistentenjahr einfach ins kalte Wasser geworfen wird. In der Regel mögen Schüler die Assistenten und du hast es nicht allzu schwer.

Du schreibst, dass du 3 Monate nach Frankreich gehen willst - was willst du da machen? Ich denke, 3 Monate sind das absolute Minimum, aber wenn du es schaffst, in der Zeit fast ausschließlich in der Landessprache zu sprechen, dann dürfte auch das eine gute Möglichkeit sein.

Viele Grüße

volare